



Männerchor Winterthur-Seen

Gegründet 1844

Lieder auf Reisen – Herbstausflug 12. September 2015

Wie eine Trutzburg steht das Schloss erhaben über dem gleichnamigen Städtchen, als müsste es über die Menschen dort unten wachen. Rapperswil – seit dem 1. Januar 2007 als Folge einer Volksabstimmung unter dem Doppelnamen Rapperswil- Jona bekannt – ist mit rund 25 000 Einwohnern die drittgrösste Stadt im Kanton St. Gallen. Kulturell hat das Städtchen an der Schnittstelle von Zürichsee und Obersee recht viel zu bieten, ist bekanntlich Sitz einer Technischen Fachhochschule, und die Eishockeymannschaft der Rapperswil Lakers spielt seit etlichen Jahren auf hohem Niveau.

Nach der abwechslungsreichen Bahnfahrt durch das schöne Tösstal, auf der unser Sängerkamerad Kurt Rüegg mit dem Auffahren von Kaffee und Gipfeli bereits sich als Reiseleiter unter Beweis stellte, sind die Sänger mit ihren Damen unterwegs durch das schmucke Städtchen. Dieses zeigt sich an diesem prächtigen Herbstsamstag bei tiefblauem Himmel und herbstlicher Sonne von seiner allerschönsten Seite. Der Wettergott beweist also auch heute, dass er den Sängern des Männerchor Winterthur-Seen besonders gewogen ist.



Das Schloss Rapperswil, unser erstes Ziel des Ausfluges wurde in den Jahren 1220 bis 1230 von Vogt Rudolf von Rapperswil erbaut. Hier kommen wir in den Genuss einer Führung durch einen Teil des Schlosses, welches neben seiner wechselvollen Geschichte in seinen dicken Mauern auch das Polenmuseum beherbergt, welches an die Internierten während des Zweiten Weltkriegs erinnert.

Als wäre es so vereinbart worden, treffen sich die Teilnehmer nachher in einer gemütlichen Gartenbeiz in der Hauptgasse zum Apéro, denn noch bleibt etwas Zeit bis zur kurzen Schiffsfahrt zur Insel Ufenau.

Die Ufenau, mit einer Fläche von gut 11 Hektaren die grösste Insel der Schweiz, ist im Besitze des Klosters Einsiedeln, welches seit 1987 auch



wieder Reben anpflanzt, aus denen der Ufenau-Wein gekeltert wird. Ein kurzer Fussmarsch von der Schiff-lände zum leicht erhöht liegenden „Gasthaus zu den zwei Raben“ lässt uns buchstäblich eintauchen in diese sprichwörtliche „Insel der Stille“. Dort können wir uns, stehend unter den lauschigen Bäumen, von der Qualität des Ufenau-Weins überzeugen.



Die „Fischchnusperli“ in der Gartenwirtschaft unter den Platanen sollen weltberühmt sein, und so lassen wir uns „à discrétion“ vom Fest-schmaus kräftig verwöhnen und staunen, mit wie viel Charme das flinke, aufmerksame Servierpersonal die insgesamt rund 50 Gäste zu verköstigen vermag. Was wäre ein

Chor ohne Lieder? So stimmt denn unser Dirigent schon zu den Essenszeiten zwei weit in den See hinaus hallende Lieder an.



Vor der Abfahrt des Schiffes lassen wir es uns nicht nehmen, in der kleinen Kirche St Peter und Paul mit ihren beeindruckenden Wandmalereien zwei zu diesem heiligen Ort passende Lieder zu singen. „Vineta“ und „Tebje Pojem“ erklingen in bester Akustik.

Die weit über den letzten Platz hinaus besetzte „Linth“ lässt ein gemütliches Zusammensitzen der Sänger und ihrer Frauen zwar nicht zu, und so geniessen wir in kleinen Gruppen die gut einstündige Seefahrt mit mehrmaligem Uferwechsel zurück nach Zürich Bürkliplatz.



Auch der diesjährige gemeinsame Herbstausflug bei perfekten Bedingungen wird lange in Erinnerung bleiben.

Unserem Sängerkameraden Kurt Rüegg, der zusammen mit seiner Frau Mariette diesen Anlass für uns organisiert hat, ist der grosse Dank aller Teilnehmer gewiss.

René Furter (Text)

Thomas Wertli, Willy Niederer (Bilder)